PflegeKolleg Fragebogen Schmerzen im Alter

Fernfortbildung zum Mitmachen

Mit dem HEILBERUFE PflegeKolleg können sich alle Pflegekräfte unkompliziert fortbilden. Wenn Sie 9 der 10 Fragen richtig beantworten, erhalten Sie ein anerkanntes Zertifikat, das Ihnen 3 Punkte im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender (RbP – www.regbp.de) beim Deutschen Pflegerat (DPR) sichert.

So nehmen Sie teil

Am einfachsten füllen Sie den Fragebogen unter www.heilberufe.de online aus. Unmittelbar nach der Teilnahme erfahren Sie, ob Sie bestanden haben und können sich Ihr Zertifikat gleich ausdrucken.

Bei Teilnahme per Post senden Sie den Fragebogen an:
Springer Medizin
Redaktion HEILBERUFE
Heidelberger Platz 3
14197 Berlin
(Fax: 030 82787 5505)

Die Online-Teilnahme ist für Abonnenten der Zeitschrift HEILBERUFE kostenlos; von Nicht-Abonnenten sowie bei postalischer Einsendung wird eine Bearbeitungsgebühr erhoben.

**Teilnahmeschluss
ist der 31.05.2016**

(Es ist jeweils nur eine Antwort richtig.)

1. Welche indirekten Zeichen können bei dementen Patienten auf Schmerzen hinweisen?

- A Veränderter Atemrhythmus, erhöhter Blutdruck oder Schlafstörungen
- B Obstipation oder Diarrhö
- C Fieber oder auch zu niedrige Körpertemperatur

2. Welche Schmerzskalen können bei Menschen mit Demenz angewendet werden?

- A Eindimensionale Schmerzskalen
- B Mehrdimensionale Schmerzskalen
- C Messinstrumenten, die für die Schmerzerfassung bei kognitiv beeinträchtigten Menschen entwickelt wurden.

3. Mit welchem Begriff wird bei Einsatz der DS-DAT-Skala gearbeitet?

- A Im Mittelpunkt steht der Begriff „Unzumutbarkeit“.
- B Es ist versucht worden, bei Alzheimer-Dementen mit dem Begriff „Unbehaglichkeit“ zu arbeiten.
- C Es geht um den Begriff der „Unverträglichkeit“.

4. Worauf basiert die deutsche BISAD-Skala (Beobachtungsinstrument für das Schmerzassessment bei alten Menschen mit Demenz)?

- A Auf der französischen ECPA-Skala.
- B Auf der französischen Doloplus-Skala.
- C Auf der englischen PAINAD-Skala.

5. Warum empfiehlt es sich, bei älteren Patienten mit einer niedrigen Dosis wasserlöslicher Analgetika zu beginnen?

- A Im Alter vermindert sich das Gesamtkörperwasser. Die Applikation wasserlöslicher Analgetika führt folglich zu einer höheren Wirkung.
- B Im Alter zirkulieren mehr Proteine im Blutkreislauf, die verabreichten Medikamente besitzen eine größere Wirkung.
- C Im Alter nimmt die Enzymaktivität der Leberzellen ab. Die verabreichten Medikamente werden schneller metabolisiert.

6. Welches sind die häufigsten Nebenwirkungen von NSAR beim älteren Patienten?

- A Übelkeit.
- B Magenulzera und deren Komplikationen im Gastrointestinaltrakt, renale Nebenwirkungen, unerwünschte Effekte auf das kardiovaskuläre System, Begünstigung von thromboembolischen Ereignissen wie Herzinfarkt und Apoplex.
- C Erbrechen und Obstipation.

7. Was gehört zu den häufigsten Nebenwirkungen bei Älteren beim Einsatz von Opioiden?

- A Atemdepression.
- B Sucht- oder Toleranzentwicklung.
- C Obstipation.

8. Was versteht man unter „fear avoidance beliefs“ (Angst-Vermeidungs-Einstellungen)?

- A Die Erwartung, dass die Einnahme von Opioiden Abhängigkeit erzeugt.
- B Die Erwartung, dass körperliche Aktivität unkontrollierbare Gefahren hervorruft.
- C Die Annahme, dass chronischer Schmerz ein Warnsignal ist.

9. Welche Strategie verspricht bei älteren Patienten den besten Erfolg bei der Überwindung der Angst vor körperlicher Aktivität?

- A Den besten Erfolg verspricht die Konfrontation mit dem ängstlichen Verhalten.
- B Am erfolgversprechendsten ist die Nicht-Konfrontation mit dem ängstlichen Verhalten.
- C Erklären, Vorturnen, zum Mitmachen animieren.

10. Was ist die Voraussetzung für aktivierende Maßnahmen oder die Teilnahme an einem Trainingsprogramm zur Schmerzreduktion?

- A Eine angemessene und ausreichende Schmerzmedikation.
- B Der Aufbau von Vertrauen zum Übungsleiter.
- C Die Übungen müssen zwingend in der Gruppe stattfinden.

- ☐ Ich bin Abonnent/in von HEILBERUFE und möchte gegen Gebühr (5 €/pro Zertifikat) postalisch teilnehmen.
- ☐ Ich habe kein HEILBERUFE Abo und möchte gegen Gebühr (7,50 €/ pro Zertifikat) postalisch teilnehmen.

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Datum/Unterschrift